

Wie ist das jetzt mit den Spitzen?

In einer vorherigen Kolumne¹ haben wir geschrieben, dass es keine Regeln für Zäune mit Spitzen gibt. Unmittelbar nach der Veröffentlichung haben wir mehrere Reaktionen erhalten, in denen wir gefragt wurden, ob wir nicht mit der DIN 18320 vertraut sind. Natürlich kennen wir diese Norm, aber eine Norm ist nichts anderes als eine Auflistung von Spezifikationen. Das ist kein Gesetz. Eine Norm wird erst dann zu einem Gesetz, wenn eine Regierung sie in die nationale Gesetzgebung aufnimmt (was alle europäischen Länder zum Beispiel mit der Maschinenrichtlinie getan haben).

Aber wir haben uns ein bisschen in dieses Thema vertieft und es hat sich herausgestellt, dass es in mehr Fällen eine gute Idee ist, sich an diese Norm zu halten, als wir zunächst dachten. Wir werden versuchen, es so genau wie möglich zu erklären.

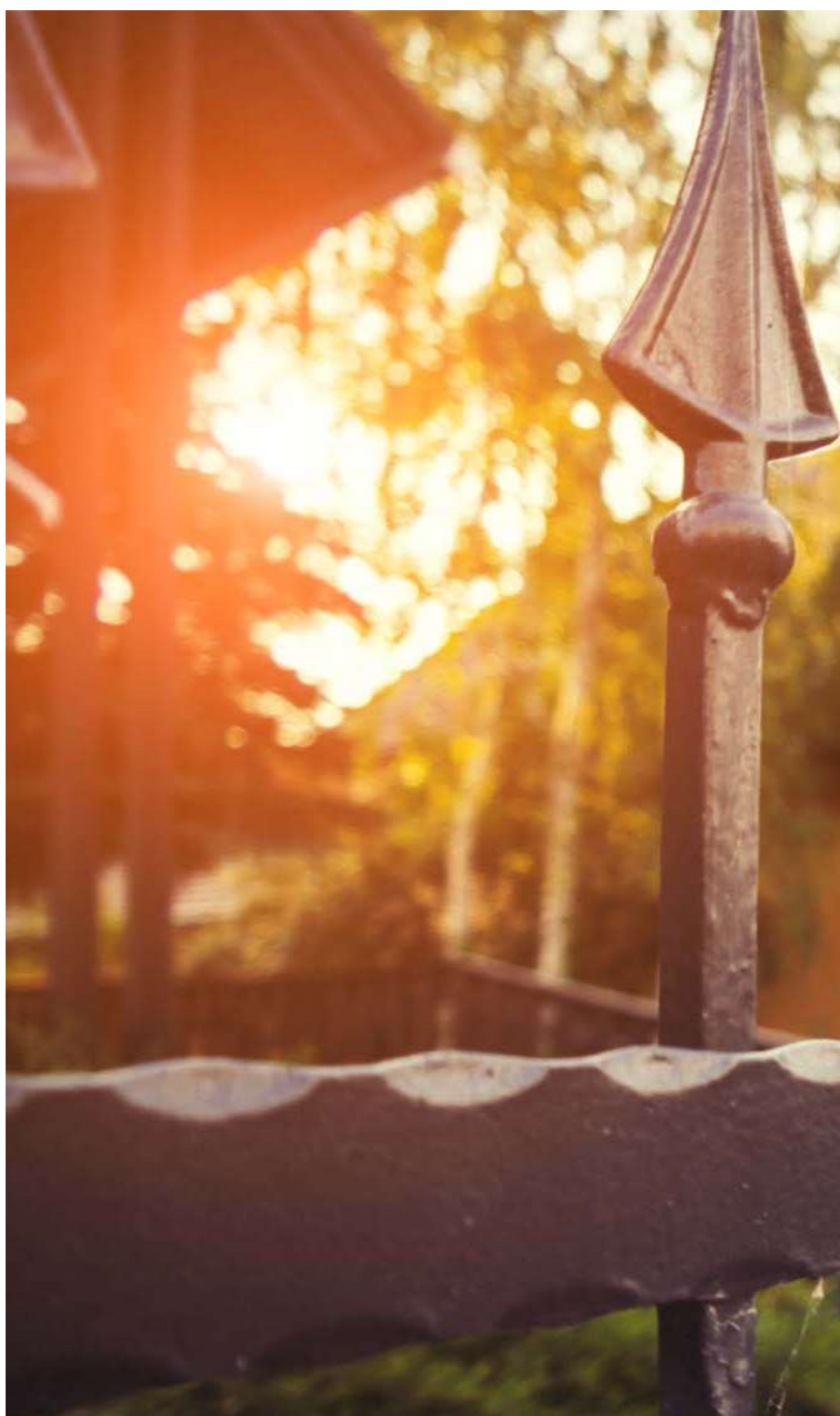
Was ist DIN 18320?

DIN 18320 ist der Teil der ATV, in dem es um Landschaftsbauarbeiten geht. ATV ist die Abkürzung für die 'Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen'. Sie sind in der VOB, Teil C mit den insgesamt 65 DIN Vorschriften, beginnend mit der DIN 18299 (Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art), über DIN 18300 (Erdarbeiten) bis hin zur DIN 18459 (Abbruch- und Rückbauarbeiten) zusammengefasst. Zaunbau fällt seit 2016 auch unter Landschaftsbauarbeiten. In der Norm, bei Punkt 3.11.5, steht:

■ Zaunüberstände, Übersteigschutz

An öffentlich zugänglichen Zaunanlagen darf bis zu einer Standhöhe von 180 Zentimeter kein Übersteigschutz verwendet werden. Pfosten, Bespannung und Belattung dürfen keine scharfkantigen oder spitzen Überstände aufweisen.

¹⁾ Siehe Ausgabe 135



3.9 Sicherungsbauweisen

Ingenieurbio-logische Sicherungsbauweisen sowie die Sicherung von Gewässern, Dämmen und Küstendünen sind nach DIN 18018 auszuführen.

3.10 Pflege- und Instandhaltungsarbeiten

Leistungen der Fertigstellungspflege für Pflanzarbeiten, Rasen- und Saatarbeiten im Landschaftsbau, Ingenieurbio-logische Sicherungsbauweisen sowie Sportplatzbauarbeiten sind nach den in den Abschnitten 3.9 bis 3.7 genannten Normen auszuführen.

Leistungen der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege sind nach DIN 18019 auszuführen.

3.11 Zaunbauarbeiten**3.11.1 Metallzäune**

Metallzäune sind wie folgt auszuführen:

- Bespannung: geschweißtes Citter aus Stahlrohr nach DIN EN 10223-2.
- Pfosten: Stahlprofilrohr S235 nach DIN EN 10219-2, feuerverzinkt.
- Einzelfundamente: Beton C 12/16.

Als Grenzwerte für Fluchtabweichungen von Pfosten gilt DIN 18202:2013-04, Abschnitt 5.5, Toleranzen im Hochbau – Bauwerke.

3.11.2 Holzzäune

Holzzäune sind wie folgt auszuführen:

- Bespannung: waagerechte Rippen und senkrechte Lattung aus Buchenmittelholz nach DIN 68365.
- Pfosten: Vierkant-Holzpfeiler in feuerverzinkten H-Trägern.
- Einzelfundamente: Beton C 12/15.

3.11.3 Zäune in kombinierter Bauweise (z. B. Vordriesel-, Windschutzzaun)

Zäune in kombinierter Bauweise sind wie folgt auszuführen:

- Bespannung: Knotenhalter aus Stahlrohr nach DIN EN 10223-2, jeder Querdraht ist mindestens einmal je Zaunflucht, jedoch längstens alle 50 m mit Drahtspanner, abzuspinnen.
- Pfosten: Rundholz, Gütekategorie I nach DIN 4074-2, gerammt.

242

3.11.4 Ballfangzäune

Ballfangzäune sind entsprechend der jeweiligen Windlastzone nach DIN EN 1991-1-4 wie folgt auszuführen:

- Bespannung: geschweißte Paneele nach DIN EN 10223-2 ohne obere und untere Überstände.
- Pfosten: Stahlprofilrohr S235 nach DIN EN 10219-2.
- Einzelfundamente: Beton C 20/25.

Als Grenzwerte für Fluchtabweichungen von Pfosten gilt DIN 18202:2013-04, Abschnitt 5.5, Toleranzen im Hochbau – Bauwerke.

3.11.5 Zaunüberläufe, Übersteigschutz

An öffentlich zugänglichen Zaunanlagen darf bis zu einer Standhöhe von 120 cm kein Übersteigschutz verwendet werden. Pfosten, Bespannung und Belattung dürfen keine scharfkantigen oder spitzen Überläufe aufweisen.

4 Nebenleistungen, Besondere Leistungen

4.1 Nebenleistungen sind ergänzend zur ATV DIN 18299, Abschnitt 4.1, insbesondere:

4.1.1 Feststellen des Zustandes der Straßen, der Geh- und Radwegeoberfläche, der Vorfluter und dergleichen nach § 3 Abs. 4 VOB/B.

4.1.2 Anarbeiten an angrenzende Baulinien

4.1.3 Anwässern nach dem Pflanzen und nach dem Verlegen von Festgrasen.

4.1.4 Beim Roden von Nadelgehölzbeständen gehören Wurzelstöcke mit einem Durchmesser ≤ 10 cm, gerechnet an der Schnittstelle, zur Leistung. Bei mehrstämmigen Bäumen gilt als Durchmesser die Summe der Durchmesser der einzelnen Stämme.

4.1.5 Lösen, Larfen und Entsorgen von einzelnen Stämmen und Baumstümpfen mit Einzelgrößen bis zu $0,01 \text{ m}^3$ Rauminhalt²⁾ beim Herstellen des Feinplanums von Vegetationsflächen bis zu einer Menge von 1 m^3 .

4.1.6 Herstellen des nötigen Gefälles bei der Oberflächenausbildung von Vegetationsflächen, Belagen und Sicherungsbauweisen zur Wasserableitung.

4.1.7 Herstellen von Höhenabzügen ≤ 10 cm je Pfosten im Zaunverlauf

2) 1 m^3 Rauminhalt entspricht einer Kugel mit einem Durchmesser von $\approx 0,3 \text{ m}$.

243

18320



“Welchen Sinn haben die Spitzen denn auf einem niedrigen Zaun? Wenn du nicht willst, dass jemand leicht über den Zaun klettert, bestell dann einfach einen Zaun von 1,80 oder höher.”



Ulrich
Harsch

Wann gilt DIN 18320?

DIN 18320 ist ein Bestandteil der ATV und die ATV wiederum ist ein Bestandteil der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, kurz die VOB. Die VOB wird vom Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen (DVA) erarbeitet, ein von den Interessengruppen besetztes Gremium. Sie stellt ein auf die besonderen Bedürfnisse am Bau zugeschnittenes Regelwerk dar. Um herauszufinden, ob die DIN 18320 gilt, müssen wir also herausfinden, ob die VOB gilt. Wir haben dazu mit Ulrich Harsch, dem Vorsitzenden der Gütegemeinschaft Metallzauntechnik, telefoniert. Er setzte sich im Namen der RAL Gütegemeinschaft Metallzauntechnik für die Aufnahme von Zaunbauarbeiten in die DIN 18320 ein.

“Die VOB gilt, wenn zwei Parteien das vertraglich vereinbaren,” sagt Harsch. “Aber nur, wenn davon ausgegangen werden kann, dass beide Parteien die VOB auch kennen. Das ist zunächst einmal bei Behörden der Fall. Dort ist es in 99 Prozent der Fälle sogar Pflicht, denn egal, ob du für die Gemeinde, den Kreis, das Land oder die Bundesrepublik arbeitest – in der Ausschreibung steht immer, dass die Arbeit nach der VOB ausgeführt werden muss. Wenn du einen Zaun für einen Galabauer oder einen Bauunternehmer baust, kannst du davon ausgehen, dass er die VOB kennt, weil er auch Behörden entsprechend der VOB beliefert. In diesem Fall kannst du auch vereinbaren, nach der VOB zu arbeiten. Aber wenn du für eine Privatperson arbeitest, die die VOB nicht kennt, hat es auch keinen Sinn, die VOB zu vereinbaren. Das Gericht würde dann entscheiden, dass du von deinem Kunden nicht hättest erwarten dürfen, dass er sich ein Buch mit Hunderten von Seiten durchliest. Nicht einmal, wenn du ihm dieses Buch vorher geschickt hättest.”

Deutlich?

Damit scheint alles sehr klar zu sein: Bei allen Kunden, bei denen du nach VOB lieferst – und es nichts anderes explizit ausgeschrieben ist – darfst du an öffentlich zugänglichen Stellen keine Zäune mit Übersteigschutz niedriger als 1,80 Meter montieren. Bei Zäunen, die höher als 1,8 Meter sind, oder bei Zäunen an nicht öffentlich zugänglichen Orten in allen Höhen oder bei Aufträgen, bei denen du keine Lieferung und Montage nach VOB vereinbart hast, sind Zäune mit überstehenden Spitzen kein Problem.

	Zaunhöhe bis 1,80 Meter	Zaunhöhe ab 1,80 Meter
VOB vereinbart	Übersteigschutz oder scharfkantige Überstände nur erlaubt wenn Zaun nicht öffentlich zugänglich	Übersteigschutz oder scharfkantige Überstände immer erlaubt
VOB nicht vereinbart	Übersteigschutz oder scharfkantige Überstände immer erlaubt	Übersteigschutz oder scharfkantige Überstände immer erlaubt



Praxis

Aber das ist noch nicht alles. Denn wir reden hier über Deutschland. Und in Deutschland gibt es einfach eine große Liebe für Normen und Regeln. *“Nehmen wir ein typisches Beispiel aus der Praxis,”* sagt Harsch. *“Oma Müller bestellt einen Zaun, weil sie nicht will, dass die Nachbarsjungen ständig über ihr Grundstück in ihren eigenen Garten laufen. Der Zaun sollte nicht höher als 1,40 Meter sein, sonst sieht ihr Garten wie ein Gefängnis aus. Aber sie möchte die Überstände der Matte nach oben gerichtet haben, um es den Nachbarjungen so schwer wie möglich zu machen. Als Zaunbauer denkst du dann: Oma Müller ist eine Privatperson, ich muss nicht nach VOB liefern. Andere Regeln für Zäune mit Spitzen gibt es nicht, also kein Problem, ich montiere die Matten für Oma mit den Spitzen nach oben. Oma ist zufrieden mit ihrem Zaun und bezahlt brav die Rechnung, alle sind glücklich. Bis natürlich der Junge von nebenan wieder einmal viel zu spät nach Hause kommt und sich hintenrum hereinschleichen möchte – und dort mit seinem betrunkenen Kopf auf Omas neuen Zaun stößt. Er klettert darüber, bleibt mit seinem Ring an einem überstehenden Draht hängen und verliert seinen Finger. Woraufhin die ganze Familie wütend auf Oma Müller wird, die einen Zaun mit überstehenden Drähten montieren ließ. Oma, die in die Enge getrieben wird, ruft dann ihrerseits: Ja ähm, ich wusste nicht, dass das so gefährlich ist. Warum hat der Zaunbauer mir das nicht gesagt? Er ist der Profi!”*

Gutachter

“Anschließend geht der Fall vor Gericht,” so Harsch weiter. “Und von da an kann es in alle Richtungen laufen. Bei Gericht versteht niemand etwas vom Zaunbau, also holt der Richter einen Gutachter hinzu. Der Gutachter kann – natürlich – keine Gesetzgebung finden, die es verbietet, Spitzen nach oben gerichtet zu montieren. Bis auf natürlich eine allgemeine Verkehrssicherungspflicht, bei der es aber immer einen Bewertungsspielraum gibt. Aber er sieht schon, dass es eine Norm gibt. Wenn er ein bisschen nachforscht, sieht er, dass viele der niedrigen Zäune für öffentliche Projekte heute ohne Spitzen montiert werden. Er sieht auch, dass viele Hersteller Doppelstabmatten ohne Spitzen herstellen. Das könnte ihn auf die Idee bringen, vor Gericht zu behaupten, dass niedrige Zäune ohne Übersteigschutz dem derzeitigen Stand der Technik entsprechen. Der Richter, der es nicht besser weiß, wird sich dem anschließen und dich fragen, warum du als Experte keine Zäune gemäß dem aktuellen Stand der Technik lieferst. Und dann musst du als Zaunbauer sehr überzeugend sein oder einen sehr guten Anwalt haben, um den Fall trotzdem zu gewinnen. Denn das Wort des Gutachters wiegt in Deutschland schwer.”

Standard ohne Spitzen

Unter diesem Gesichtspunkt erscheint es ratsam, bei allen Doppelstabzäunen unter 1,80 m standardmäßig Matten mit glatter Oberseite oder mit den Spitzen nach unten zu montieren. Ob der Kunde danach fragt oder nicht – und ob die VOB gilt oder nicht. “In meiner eigenen Firma² mache ich das auch,” sagt Harsch. “Manchmal sagen die Kunden dann: ‘Aber dein Konkurrent macht das wohl!’ Aber wenn ich dann sage: ‘Dann bestellst du besser dort, oder?’ – dann stellt sich meistens heraus, dass die Spitzen plötzlich doch nicht mehr so wichtig sind. Und wenn du nüchtern darüber nachdenkst, dann ist das natürlich auch so. Welchen Sinn haben die Spitzen denn auf einem niedrigen Zaun? Wenn du nicht willst, dass jemand leicht über den Zaun klettert, bestell dann einfach einen Zaun von 1,80 oder höher.”

Übersteigschutz

Beachte: Diese Norm – und also auch diese Diskussion – bezieht sich auf den Übersteigschutz, wie zum Beispiel überstehende Drähte oder Zackenleisten. Tannenzapfen, französische Lilien und andere Ornamente, die als Verzierung und damit nicht als Übersteigschutz montiert werden, wären – wenn du den Text der Norm sehr wörtlich nimmst – kein Problem. Aber dazu geben wir keine Ratschläge, das ist nach wie vor ein Thema, über das verschiedene Juristen vor Gericht endlos diskutieren können, mit Fragen wie: “Wie scharfkantig darf eine französische Lilie sein, bevor sie von einer Verzierung zu einem Übersteigschutz-Element wird?” und “Ist der überstehende Stab eines Frontgitterelements, der aus einem 26 Millimeter dicken Rohr besteht, ein Übersteigschutz? Oder ist das ein Frontgitterelement mit einem Design, bei dem die Querstrebe zufällig etwas niedriger ist?” ■

2) Ulrich Harsch ist nicht nur Vorsitzender der RAL Gütegemeinschaft Metallzauntechnik, sondern auch Geschäftsführer der Zaunbaufirma Karl Lutz in Ludwigsburg.



Wenn du selbst schon einmal vor Gericht gestanden hast, weil du einen Zaun mit oder ohne ((zu) scharfe) Spitzen geliefert hast, sind wir sehr gespannt auf deine Geschichte. Schreib uns eine E-Mail an hallo@fobs.eu oder ruf an unter +49 28376631005.